

# Plat.Pol. 571a-571d Protokoll zum 08.09.24

Zeit: 10:00 – 12:00 Uhr - Ort: online

anwesend Holger, Walter, Friedrich

**Übersetzung** (an einigen Stellen nachgebessert):

- 1 [571a] αὐτὸς δὴ λοιπός, ἦν δ' ἐγώ, ὁ τυραννικὸς ἀνὴρ  
Er selbst bleibt nun noch übrig, sagte ich, der tyrannische Mensch,
- 2 σκέψασθαι, πῶς τε μεθίσταται ἐκ δημοκρατικοῦ,  
<ihn> zu untersuchen, wie er sich entwickelt aus dem demokratischen <Menschen>,  
3 γενόμενός τε ποῖός τις ἐστὶν καὶ τίνα τρόπον ζῆι,  
und nachdem er entstanden ist, was für einer er ist und auf welche Weise er lebt,  
4 ἄθλιον ἢ μακάριον.  
auf beschwerliche oder glückliche.
- 5 λοιπὸς γὰρ οὖν ἔτι οὗτος, ἔφη.  
(Dieser) Dieses bleibt ja nun noch übrig, sagte er.
- 6 οἶσθ' οὖν, ἦν δ' ἐγώ, ὃ ποθῶ ἔτι;  
Weißt du also, sagte ich, was ich noch vermisse?
- 7 τὸ ποῖον;  
Was denn?
- 8 τὸ τῶν ἐπιθυμιῶν, οἷά τε καὶ ὅσαι εἰσὶν, οὗ μοι δοκοῦμεν ἰκανῶς διηρησθῆναι.  
Was die Begierden angeht, wie beschaffen und wie viele sie sind, scheinen wir mir nicht  
hinreichend unterschieden zu haben.
- 9 τούτου δὴ ἐνδεῶς ἔχοντος, ἀσαφεστέρα [571b] ἔσται ἡ ζήτησις οὐ ζητοῦμεν.  
Wenn dieses also mangelhaft ist, wird die Untersuchung dessen, was wir suchen, eher unklar sein.
- 10 οὐκοῦν, ἦ δ' ὅς, ἔτ' ἐν καλῶ;  
Ist es denn noch, fragte er, in der rechten Zeit/ möglich?
- 11 πάνυ μὲν οὖν.  
Gewiss doch.
- 12 καὶ σκόπει γε ὃ ἐν αὐταῖς βούλομαι ἰδεῖν.  
Und betrachte, was ich bei ihnen sehen will/ worauf ich bei ihnen achten will.
- 13 ἔστιν δὲ τόδε.  
Es ist folgendes.
- 14 τῶν μὴ ἀναγκαίων ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν  
Von den nicht notwendigen Gelüsten und Begierden
- 15 δοκοῦσί τινές μοι εἶναι παράνομοι,  
scheinen mir einige gesetzwidrig zu sein,
- 16 αἱ κινδυνεύουσι μὲν ἐγγίγνεσθαι παντί,  
die wahrscheinlich zwar einem jeden angeboren sind,
- 17 κολαζόμεναι δὲ ὑπὸ τε τῶν νόμων  
gezügelt aber von den Gesetzen

- 18 καὶ τῶν βελτιόνων ἐπιθυμιῶν μετὰ λόγου  
und den besseren Begierden mit Verstand,
- 19 ἐνίων μὲν ἀνθρώπων ἢ παντάπασιν ἀπαλλάττεσθαι  
zwar von einigen Menschen entweder ganz weggenommen werden
- 20 ἢ ὀλίγοι λείπεσθαι καὶ ἀσθενεῖς,  
oder als wenige und schwache zurückbleiben,
- 21 [571c] τῶν δὲ ἰσχυρότεροι καὶ πλείους.  
(von) bei den anderen aber als stärkere und häufigere.
- 22 λέγεις δὲ καὶ τίνας, ἔφη, ταύτας;  
Sagst du aber auch, fragte er, welche das sind?
- 23 τὰς περὶ τὸν ὕπνον, ἦν δ' ἐγώ, ἐγειρομένας,  
Die, die beim Schlaf, fuhr ich fort, aufgeweckt werden,
- 24 ὅταν τὸ μὲν ἄλλο τῆς ψυχῆς εὔδη,  
wenn (das andere) der eine Teil der Seele zwar schläft,
- 25 ὅσον λογιστικὸν καὶ ἡμέρον καὶ ἄρχον ἐκείνου,  
soweit er vernünftig und zahm und jenen beherrschend ist,
- 26 τὸ δὲ θηριῶδες τε καὶ ἄγριον,  
das Tierische aber und Wilde,
- 27 ἢ σίτων ἢ μέθης πλησθέν,  
entweder von Nahrung oder von Trunkenheit voll,
- 28 σκιρτᾷ τε καὶ ἀπωσάμενον τὸν ὕπνον  
aufspringt und, den Schlaf wegstossend,
- 29 ζητῆ ἰέναι καὶ ἀποπιμπλάναι τὰ αὐτοῦ ἥθη·  
zu gehen und seine Gewohnheiten zu sättigen versucht,
- 30 οἶσθ' ὅτι πάντα ἐν τῷ τοιούτῳ τολμᾷ ποιεῖν,  
wie du weißt, wagt es in solchem Moment alles zu tun,
- 31 ὡς ἀπὸ πάσης λελυμένον τε καὶ ἀπηλλαγμένον αἰσχύνης καὶ φρονήσεως.  
weil/ als ob es gelöst und befreit ist von jeder Scham und Vernunft.
- 32 μητρί τε γὰρ ἐπιχειρεῖν [571d] μείγνυσθαι, ὡς οἶεται, οὐδὲν,  
Denn mit der Mutter schlafen zu wollen, wie es glaubt, scheut es sich keinesfalls,
- 33 ἄλλῳ τε ὁποῦν ἀνθρώπων καὶ θεῶν καὶ θηρίων,  
und mit irgendeinem anderen der Menschen, Götter und Tiere,
- 34 μαιφονεῖν τε ὅτιοῦν, βρώματός τε ἀπέχεσθαι μηδενός·  
und was/ wie auch immer zu morden, und sich keiner Nahrung zu enthalten;
- 35 καὶ ἐνὶ λόγῳ οὔτε ἀνοίας οὐδὲν ἐλλείπει οὔτ' ἀναισχυντίας.  
und, mit einem Wort, es lässt gar nichts an Unvernunft und Schamlosigkeit aus.

**Dazu:**

1) Zum Lesen

Wir lesen das alte Griechisch zum Teil sehr ans Deutsche adaptiert. Dessen müssen wir uns bewusst sein. Aber die Unterscheidung von -η- und -ε- ist keine Marotte von mir. Bitte hört Euch

mal an, wie hier – wohl recht genau rekonstruiert – gelesen wird:

<https://www.youtube.com/watch?v=rsKhcHpYk00>

- 2) Grundsätzlich sollten wir alle interpretierenden Übersetzungen vermeiden. Das heißt, dass wir in der Lexik möglichst nah an der Grundbedeutung des griechischen Wortes bleiben.  
Eine stilistische Frage im Dt. ist es z.B., ob wir immer wieder ἦ δ' ὅς oder ἔφη oder εἶπε mit „sagte er“ übersetzen. Der Grieche hat ja auch mehrere Möglichkeiten. Wir suchen also möglichst unauffällige und im Kontext passende Varianten wie „antwortete er“ oder auch „fragte er“ und überlegen, ob etwa „fuhr er fort“ nicht schon zu pointiert oder gar inhaltlich unpassend ist.
- 3) So habe ich in Z. 32 ἐπιχειρεῖν mit „wollen“ statt „versuchen“ oder „unternehmen“ übersetzt, um den zweifachen Infinitiv mit „zu“ zu vermeiden: „Denn mit der Mutter zu schlafen zu versuchen, wie es glaubt, scheut es sich keinesfalls“.
- 4) In Z. 1 wäre sicher auch die Übertragung in die gängige dt. Formulierung möglich: „Ihn selbst zu untersuchen, sagte ich, bleibt nun noch übrig, den tyrannischen Menschen, wie er ...“. Dabei verzichte ich dann auf die späte Stellung des ζητεῖν, unmittelbar vor dem ind. Fragesatz. Jede Übertragung ist Verzicht auf nur im Gr. Mögliches.
- 5) In Z. 9 spielt Platon mit dem Wortstamm ζητ- „suchen“. Dies können wir in der dt. Übertragung wiedergeben und sollten auch nicht ohne Not anderes einsetzen.
- 6) In Z. 16 αἰ κινδυνεύουσι μὲν ἐγγίγνεσθαι παντί „die zwar jedem angeboren zu sein scheinen“ habe ich Walters Vorschlag einer Dominanzumkehrung gern übernommen „die wahrscheinlich zwar einem jeden angeboren sind“, weil die folgenden weiterhin von κινδυνεύουσι abhängigen Infinitive im dt. verwirrend wären, wir so aber mit dem Indikativ die im Gr. selbstverständliche Reihung ohne stilistische Probleme übernehmen können.
- 7) ὅτιοῦν
- 8) Zur mehrfachen Verneinung in
  - a) Einfache und zusammengesetzte Negationen:  
Die einfachen Negationen sind οὐ/ οὐκ/ οὐχ und μή.  
Zusammengesetzte Negationen sind alle anderen, am Beispiel von οὐ (μή ist entsprechend):  
οὔτε < οὐ τε „und nicht/ weder – noch“ — οὐδέ < οὐ δέ „und nicht/ aber nicht/ auch nicht“  
οὐδεῖς, οὐδεμία, οὐδέν < οὐ-δ-εἷς οὐ-δε-μία, οὐ-δ-έν „keiner, keine, keins/ nichts“  
οὐδέν Akk.Sg.n = adv.Akk. „in nichts, gar nicht, keinesfalls“ (stärker als οὐ)
  - b) Doppelte Negationen:
    - i) οὐδεῖς οὐκ ἐδάκρυε „keiner weinte nicht = alle weinten“  
Ist die letzte Negation einfach, dann hebt sie die Verneinung auf.
    - ii) οὐκ ἐδάκρυε οὐδεῖς „keiner weinte“  
Ist die letzte Negation zusammengesetzt, dann verstärkt sie die Verneinung.
    - iii) Manchmal führt das zu Komplikationen bei der Übersetzung wie hier:  
Z. 35 οὔτε ἀνοίας οὐδὲν ἐλλείπει οὔτ' ἀναισχυντίας  
Das zusammengesetzte οὐδὲν gilt logisch als zweite Negation, also verstärkend:  
„Weder lässt es von Unvernunft auch nur etwas aus noch von Unverschämtheit“ oder  
„Sowohl von Unvernunft lässt es gar nichts aus als auch von Unverschämtheit“  
Mit veränderter Reihenfolge:  
„Sowohl von Unvernunft als auch von Unverschämtheit lässt es rein gar nichts aus“

**Nächstes Treffen:** nun doch Sonntag, 15.09.2024, 10:00 Uhr

**Zur Vorbereitung** steht auf der Homepage zuerst einmal noch genügend Material in der „aufbereiteten“ Fassung zur Verfügung. Ich werde sie aber im Laufe der Woche fortführen.

